

Hörst du nicht die Glocken...

Glocken in St. Cyriak sind 100 Jahre alt

Im Jahr 2021 werden die Glocken der Kirche St. Cyriak 100 Jahre alt. 1921 wurden sie bei der Firma „Bochumer Verein für Gusstahlfabrikation“ hergestellt.

Die Vorgängerglocken (aus Bronze) mussten im Ersten Weltkrieg abgeliefert werden. Die Neubeschaffung eines Geläutes für St. Cyriak nach dem Krieg war schwierig wegen des hohen Preises des Glockenmaterials. Da nur wenig finanzielle Mittel zur Verfügung standen, entschloss sich der Stiftungsrat im Sommer 1921, vier neue Gusstahlglocken anzuschaffen. Diese Entscheidung erwies sich als richtig. Denn all die Gemeinden, die nach 1918 mühsam neue Bronzeglocken angeschafft hatten, mussten diese 1942 erneut abliefern. Das Geläut der Kirche St. Cyriak ist daher eines der wenigen im Umkreis, das diese Zeit heil überstand, weil sich Gusstahlglocken nicht zum Umschmelzen eignen.



Auf dem Turm der Kirche St. Cyriak befinden sich folgende Glocken: Cyriakglocke, Konradsglocke, Marienglocke, Elisabethglocke.

Weitere Informationen und Hörproben – auch zu den Glocken der anderen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit – finden Sie in der Glockendatenbank der Erzdiözese Freiburg auf www.ebfr-glocken.de/

Gedanken zur Bedeutung der Glocken

Glocken – sie läuten und sind ein einzigartiges, sehr altes Musikinstrument. Glocken – sie läuten und sagen uns etwas. Sie helfen uns, zu unterscheiden zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Alltag und Feiertag. Am Morgen wecken Glocken uns und erinnern uns daran, Gott zu danken und schon frühmorgens den Tag unter Gottes Segen zu stellen. Am Mittag laden die Glocken ein zum Innehalten auf der Höhe des Tages. Am Abend läuten die Glocken zum Abendgebet. Dankbar und zuversichtlich vertrauen wir Gott den zu Ende gehenden Tag an.

Glocken – sie läuten und laden erkennbar und verlässlich zum Gottesdienst ein – ein Bild für Gottes Zuwendung zur Welt.

Glocken – sie läuten und sind quasi das älteste Medium unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Glocken – sie haben auch eine Bedeutung für die Welt. So läuteten sie z.B. nach dem Ende der beiden Weltkriege den Frieden ein – und auch heute läuten sie zu besonderen Gedenktagen und für den Frieden. Das „Lied von der Glocke“ von Friedrich Schiller endet mit: „Friede sei ihr erst Geläute.“

Unterschied liturgisches Glockengeläut – Uhrschlag

Als liturgisches Glockenläuten bezeichnet man den Ruf zu Gottesdiensten, liturgisches Läuten (als Begleitung einer Handlung im Gottesdienst wie z.B. der Wandlung) und das Gebets- oder Angelusläuten.

Davon zu unterscheiden ist der Uhrschlag (Stundenschlag). Aus religiöser Sicht ist der Uhrschlag nur vordergründig eine Zeitansage. Er ist auch so zu verstehen, dass er an die Vergänglichkeit und das Fortschreiten der Zeit und an die Allgegenwart Gottes erinnern soll: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“



Rechtliches zum Glockengeläut

Das liturgische Läuten gilt als Religionsausübung und ist als solche durch das Grundrecht der Religionsfreiheit geschützt (gemäß Art. 4, Abs. 2 Grundgesetz; Selbstbestimmungsrecht der Kirchen Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137, Abs. 3 Weimarer Verfassung).

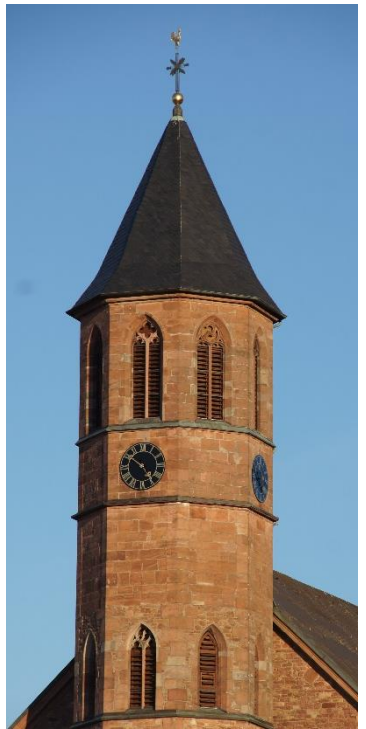
Anders wird in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung mittlerweile der Uhrschlag/ Stundenschlag beurteilt – dieser gilt demnach als profan und unterliegt den immissionsschutzrechtlichen Bestimmungen. Dort sind Lärmrichtwerte je nach Gebiet (Wohngebiet, Gewerbegebiet, etc.) festgelegt.

Änderungen des nächtlichen Uhrenschlags in St. Cyriak

Nach einer Beschwerde durch eine Anwohnerin über die „nächtliche Ruhestörung“ durch den Uhrenschlag alle 15 Minuten hat der Pfarrgemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung vom 28. Oktober 2021 beschlossen, dass in St. Cyriak in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr der Viertelstunden-Schlag abgestellt wird. Nur zur vollen Stunde wird also zukünftig nachts die jeweilige Stunde durch Glockenschlag angezeigt.

Die Entscheidung geschah auch vor dem Hintergrund, dass der erzbischöfliche Glockeninspektor Johannes Wittekind bei seiner Beratung in diesem Fall klarstellte, dass eine offizielle Beschwerde der Anwohnerin gerichtlich sicher Erfolg hätte. Denn die gemessenen Werte liegen deutlich über den gesetzlich erlaubten Grenzwerten und sind auch durch bauliche Maßnahmen nicht einzudämmen.

Da andere Gemeindemitglieder die nächtliche Zeitansage durch den Uhrenschlag als angenehm, beruhigend, hilfreich bezeichnet haben, wurde hier ein Kompromiss gewählt, nachts nur die jeweilige Stunde anzuschlagen. Zum Vergleich: in vielen anderen Kirchen, u.a. auch in St. Bernhard, entfällt jeglicher Glockenschlag zwischen 22 und 6 Uhr schon seit Jahren.



Änderung einzelner Läutezeiten in ökumenischer Verbundenheit



In seiner Sitzung vom 28.10.2021 hat sich der Pfarrgemeinderat vor der Beschlussfassung auch eingehend mit den eigenen Läutezeiten und -anlässen und denen der evangelischen Melanchthongemeinde beschäftigt.

Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der evangelischen Gemeinde wurde beschlossen, das Gebetsläuten in St. Cyriak und St. Bernhard auf das Läuten der evangelischen Melanchthonkirche abzustimmen. So soll ein weiteres Zeichen der ökumenischen Verbundenheit geschaffen werden.

Konkret bedeutet dies:

Das morgendliche Gebetsläuten wird in St. Cyriak und St. Bernhard von 6.30 Uhr auf 7.00 Uhr verlegt.

Das abendliche Gebetsläuten in beiden Kirchen wird einheitlich das ganze Jahr über auf 19.00 Uhr festgelegt. Bisher gab es hier einen Unterschied zwischen Winterzeit (19.00 Uhr) und Sommerzeit (20.00 Uhr).

Zuletzt wurde vereinbart, einen Beschluss eines früheren Pfarrgemeinderates wieder aufzugreifen und das morgendliche Gebetsläuten am Samstag in St. Cyriak und St. Bernhard abzustellen. Auch sonntags entfällt dieses frühe Läuten schon bisher.

Der Pfarrgemeinderat war sich bei seinen Entscheidungen durchaus bewusst, dass Änderungen bestimmter Traditionen nicht leicht sind. Aber wie oben dargelegt wurde, sieht der Pfarrgemeinderat im Fall des Uhrenschlags rechtlich keine andere Möglichkeit. Im Blick auf das Gebetsläuten steht im Vordergrund, als Kirchen in ökumenischer Verbundenheit hörbar zu sein.

Bei Rückfragen können Sie sich selbstverständlich an den Pfarrgemeinderat oder an mich wenden.

Mitte November wurden die Änderungen von der mit der Wartung der Glocken beauftragten Firma umgesetzt.

Vielleicht können das Glocken-Jubiläum in St. Cyriak und die beschriebenen Hintergründe zum Glockenläuten auch ein Anlass sein, sich persönlich neu mit dem Thema Glocken auseinanderzusetzen – damit die Glocken auch künftig im Getriebe der Welt mit ihren Botschaften positiv wahrgenommen und akzeptiert werden.



Ihr Pfarrer Rainer Warneck
07.11.2021